

Öffentliche Sozialleistungen

Statistik zum Betreuungsgeld
Leistungsbezüge



3. Vierteljahr 2014

Erscheinungsfolge: vierteljährlich
Stand: November 2014
Erschienen am 27.11.2014
Artikelnummer: 5229209143234

Ihr Kontakt zu uns:
www.destatis.de/kontakt
Telefon: +49 (0) 228 99 / 643 8167

© Statistisches Bundesamt, Wiesbaden 2014

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.

Inhaltsverzeichnis

Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014

Beschreibung	Registerblatt
Begriffliche und methodische Erläuterungen	Erläuterungen
Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Erhebungsmerkmale	Merkmale
1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach Geschlecht der Beziehenden, anspruchsbegründenden Kindern und Ländern	T 1
2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern	T 2
3.1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern	T 3.1
3.2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern	T 3.2
4 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	T 4
5 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	T 5

Inhalt und Rechtsgrundlage

Die vorliegende Online-Veröffentlichung enthält Angaben über Personen, die Betreuungsgeld für ihr Kind erhalten, sowie über deren Leistungsbezüge.

Rechtsgrundlage der Bundesstatistik zum Betreuungsgeld ist das Bundeselterngeld- und Elternzeitgesetz (BEEG) vom 5. Dezember 2006 (BGBl. I S. 2748), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 15. Februar 2013 (BGBl. I S. 254) geändert worden ist.

Allgemeine Erläuterungen

Seit dem 1. August 2013 kann für Kinder, die ab dem 1. August 2012 geboren wurden, Betreuungsgeld bezogen werden, sofern das Kind keine frühkindliche Förderung in Tageseinrichtungen oder in Kindertagespflege gemäß § 24 Abs. 2 Achten Buch Sozialgesetzbuch (SGB VIII) in Anspruch nimmt. Das Betreuungsgeld beträgt im ersten Jahr der Einführung 100 Euro monatlich und ab dem 1. August 2014 150 Euro monatlich. Es kann rückwirkend für drei Monate beantragt werden (§ 7 Abs. 1 BEEG).

Anspruch auf Betreuungsgeld besteht im Regelfall ab dem ersten Tag des 15. Lebensmonats bis maximal zur Vollendung des 36. Lebensmonats des Kindes. Dies gilt auch wenn die Eltern des Kindes weniger als 14 Monate Elterngeld beziehen. Pro Kind wird höchstens für 22 Lebensmonate Betreuungsgeld gezahlt. Betreuungsgeld kann entweder die Mutter oder der Vater des Kindes erhalten. Auch für Kinder des Ehegatten, der Ehegattin, des Lebenspartners oder der Lebenspartnerin kann Betreuungsgeld bezogen werden. In bestimmten Härtefällen gemäß § 4a Abs. 2 BEEG, in denen Eltern (z. B. wegen schwerer Krankheit) ausfallen, kann der Anspruch auf Betreuungsgeld auf nahe Verwandte übergehen.

Vor dem 15. Lebensmonat wird Betreuungsgeld nur gewährt, wenn die Eltern alle Monatsbeträge des Elterngeldes, die ihnen für ihr Kind nach § 4d Abs. 1 BEEG zustehen, bereits bezogen haben. Das ist dann der Fall wenn beide Eltern zumindest teilweise parallel Elterngeld erhalten haben.

Liegen die Voraussetzungen bei mehreren Kinder im Haushalt vor (z. B. Geschwister, Zwillinge), so besteht ein mehrfacher Anspruch auf das Betreuungsgeld.

Beträgt das zu versteuernde Einkommen nach § 2 Abs. 5 Einkommensteuergesetz der Elternpaare im Kalenderjahr vor der Geburt des Kindes mehr als 500 000 Euro, entfällt der Anspruch auf Betreuungsgeld. Ebenfalls keinen Anspruch auf Betreuungsgeld besteht für alleinerziehende Mütter und Väter ab einem zu versteuernden Einkommen von mehr als 250 000 Euro.

Erläuterungen zur Statistik

Die Statistik wird zur Beurteilung der Auswirkungen des Betreuungsgeldes sowie zu seiner Fortentwicklung benötigt.

Die Erhebung über das Betreuungsgeld wird vierteljährlich zum jeweils letzten Tag des aktuellen und der vorangegangenen zwei Kalendermonate; erstmalig zum 30. September 2013 durchgeführt. Regelmäßige, umfangreiche Plausibilitätsprüfungen und Qualitätskontrollen sichern Aussagekraft und Qualität der Ergebnisse.

Die Summe der anspruchsbegründenden Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Anzahl der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraumes zwischen den Elternteilen wechseln kann.

Die vierteljährlich gemeldeten Daten zu den Leistungsbezügen umfassen Meldungen von:

- Leistungsbezügen im jeweiligen Quartal, sofern mindestens ein Monat des Leistungsbezuges abgeschlossen ist.
- Leistungsbezügen, die im jeweiligen Quartal beendet wurden.

Rückwirkend gemeldete Änderungen werden in der Statistik erfasst; eine Korrektur bereits veröffentlichter Quartalsergebnisse wird allerdings nicht vorgenommen.

Übersicht über die in den Tabellen enthaltenen Merkmale

Auszählgruppe Erhebungsmerkmale	Tabellen-Nr.					
	1	2	3.1	3.2	4	5
Länder	X	X	X	X		
Anzahl der anspruchsbegründenden Kinder	X					
Geschlecht des/der Beziehenden	X				X	
Voraussichtliche Bezugsdauer		X				X
Anzahl der Kinder im Haushalt			X			
Staatsangehörigkeit des/der Beziehenden				X		
Alter des Kindes im ersten Bezugsmonat (in Monaten)					X	
Alter des/der Beziehenden im ersten Bezugsmonat					X	X
Familienstand						X
Unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						X

1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014
nach Geschlecht der Beziehenden¹, anspruchsbegründenden Kindern² und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Beziehende ¹				Anspruchs- begründende Kinder ²
		darunter				
		Väter		Mütter		
		Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	Anzahl	Anteil an Spalte 1 in %	
	1	2	3	4	5	6
Baden-Württemberg	61 785	2 223	3,6	59 555	96,4	61 781
Bayern	71 001	2 264	3,2	68 736	96,8	70 993
Berlin	5 780	498	8,6	5 281	91,4	5 780
Brandenburg	2 289	136	5,9	2 153	94,1	2 283
Bremen	1 621	173	10,7	1 448	89,3	1 620
Hamburg	5 168	398	7,7	4 770	92,3	5 168
Hessen	23 897	1 159	4,8	22 737	95,1	23 896
Mecklenburg-Vorpommern	1 461	74	5,1	1 387	94,9	1 460
Niedersachsen	29 751	1 985	6,7	27 759	93,3	29 749
Nordrhein-Westfalen	71 600	5 653	7,9	65 940	92,1	71 589
Rheinland-Pfalz	15 819	1 210	7,6	14 608	92,3	15 816
Saarland	1 674	72	4,3	1 602	95,7	1 674
Sachsen	9 306	446	4,8	8 859	95,2	9 301
Sachsen-Anhalt	1 221	63	5,2	1 158	94,8	1 221
Schleswig-Holstein	9 799	513	5,2	9 286	94,8	9 799
Thüringen	5 047	178	3,5	4 868	96,5	5 047
Deutschland	317 219	17 045	5,4	300 147	94,6	317 177
Früheres Bundesgebiet	292 115	15 650	5,4	276 441	94,6	292 085
Neue Länder (einschließlich Berlin)	25 104	1 395	5,6	23 706	94,4	25 092

1 Die Summe der Beziehenden entspricht nicht immer der Summe der Leistungsbezüge. Die Anzahl der Leistungsbezüge beinhaltet auch sonstige Beziehende (Härtefälle gemäß § 4a Abs. 2 BEEG). Beziehende mit mehrfachen Leistungsbezügen werden mehrfach gezählt.

2 Die Summe der Kinder kann geringfügig kleiner sein als die Summe der Leistungsbezüge, da der Leistungsbezug während des Berichtszeitraums zwischen den Elternteilen wechseln kann.

2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach voraussichtlicher Bezugsdauer und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten					Durchschnitt- liche voraussicht- liche Bezugs- dauer
		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22	
	Anzahl						Monate
Baden-Württemberg	61 785	2 282	4 236	2 152	2 678	50 437	20,0
Bayern	71 001	4 267	6 448	2 214	1 765	56 307	19,4
Berlin	5 780	1 405	1 518	426	311	2 120	13,2
Brandenburg	2 289	614	598	208	111	758	12,6
Bremen	1 621	162	169	94	146	1 050	18,0
Hamburg	5 168	607	1 037	282	358	2 884	16,6
Hessen	23 897	1 077	2 853	1 484	1 522	16 961	19,0
Mecklenburg-Vorpommern	1 461	274	352	119	98	618	14,4
Niedersachsen	29 751	2 050	3 516	1 403	1 515	21 267	18,7
Nordrhein-Westfalen	71 600	3 517	10 387	6 006	4 522	47 168	18,4
Rheinland-Pfalz	15 819	358	3 200	1 583	1 004	9 674	18,1
Saarland	1 674	49	163	57	107	1 298	19,8
Sachsen	9 306	2 275	2 412	665	401	3 553	13,2
Sachsen-Anhalt	1 221	202	315	113	42	549	14,7
Schleswig-Holstein	9 799	696	1 142	448	555	6 958	18,6
Thüringen	5 047	1 140	1 752	734	134	1 287	11,9
Deutschland	317 219	20 975	40 098	17 988	15 269	222 889	18,5
Früheres Bundesgebiet	292 115	15 065	33 151	15 723	14 172	214 004	19,0
Neue Länder (einschließlich Berlin)	25 104	5 910	6 947	2 265	1 097	8 885	13,0
Anteile in %							
Baden-Württemberg	100	3,7	6,9	3,5	4,3	81,6	X
Bayern	100	6,0	9,1	3,1	2,5	79,3	X
Berlin	100	24,3	26,3	7,4	5,4	36,7	X
Brandenburg	100	26,8	26,1	9,1	4,8	33,1	X
Bremen	100	10,0	10,4	5,8	9,0	64,8	X
Hamburg	100	11,7	20,1	5,5	6,9	55,8	X
Hessen	100	4,5	11,9	6,2	6,4	71,0	X
Mecklenburg-Vorpommern	100	18,8	24,1	8,1	6,7	42,3	X
Niedersachsen	100	6,9	11,8	4,7	5,1	71,5	X
Nordrhein-Westfalen	100	4,9	14,5	8,4	6,3	65,9	X
Rheinland-Pfalz	100	2,3	20,2	10,0	6,3	61,2	X
Saarland	100	2,9	9,7	3,4	6,4	77,5	X
Sachsen	100	24,4	25,9	7,1	4,3	38,2	X
Sachsen-Anhalt	100	16,5	25,8	9,3	3,4	45,0	X
Schleswig-Holstein	100	7,1	11,7	4,6	5,7	71,0	X
Thüringen	100	22,6	34,7	14,5	2,7	25,5	X
Deutschland	100	6,6	12,6	5,7	4,8	70,3	X
Früheres Bundesgebiet	100	5,2	11,3	5,4	4,9	73,3	X
Neue Länder (einschließlich Berlin)	100	23,5	27,7	9,0	4,4	35,4	X

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.

3.1 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach Anzahl der Kinder im Haushalt und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Anzahl der Kinder im Haushalt			
		1	2	3	4 und mehr
Baden-Württemberg	61785	29884	21705	7573	2623
Bayern	71001	33885	25877	8720	2519
Berlin	5780	4561	847	288	84
Brandenburg	2289	1099	772	296	122
Bremen	1621	821	551	170	79
Hamburg	5168	2612	1704	596	256
Hessen	23897	11728	8378	2789	1002
Mecklenburg-Vorpommern	1461	551	544	260	106
Niedersachsen	29751	14709	10134	3448	1460
Nordrhein-Westfalen	71600	37638	22819	7861	3282
Rheinland-Pfalz	15819	7986	5411	1718	704
Saarland	1674	1032	447	152	43
Sachsen	9306	4912	2881	1059	454
Sachsen-Anhalt	1221	888	161	106	66
Schleswig-Holstein	9799	4815	3438	1137	409
Thüringen	5047	2157	1976	649	265
Deutschland	317219	159278	107645	36822	13474
Früheres Bundesgebiet	292115	145110	100464	34164	12377
Neue Länder (einschließlich Berlin)	25104	14168	7181	2658	1097

3.2 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014 nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden und Ländern

Land	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Staatsangehörigkeit der Beziehenden	
		deutsch	nicht deutsch
Baden-Württemberg	61785	48846	12939
Bayern	71001	59257	11744
Berlin	5780	4617	1163
Brandenburg	2289	2144	145
Bremen	1621	1291	330
Hamburg	5168	3999	1169
Hessen	23897	19468	4429
Mecklenburg-Vorpommern	1461	1371	90
Niedersachsen	29751	26976	2775
Nordrhein-Westfalen	71600	61039	10561
Rheinland-Pfalz	15819	14081	1738
Saarland	1674	1469	205
Sachsen	9306	8760	546
Sachsen-Anhalt	1221	1185	36
Schleswig-Holstein	9799	9170	629
Thüringen	5047	4807	240
Deutschland	317219	268480	48739
Früheres Bundesgebiet	292115	245596	46519
Neue Länder (einschließlich Berlin)	25104	22884	2220

4 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014
nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat sowie
nach Geschlecht und Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat

Geschlecht Alter Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon nach Alter der anspruchsbegründenden Kinder im ersten Bezugsmonat	
		unter einem Jahr	ein Jahr oder älter
	Anzahl		
Insgesamt	317219	2253	314966
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	1664	4	1660
20 - 25	23332	65	23267
25 - 30	76050	339	75711
30 - 35	116853	917	115936
35 - 40	73355	671	72684
40 - 45	22393	195	22198
45 und älter	3572	62	3510
Männlich	17047	402	16645
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	22	-	22
20 - 25	522	5	517
25 - 30	2183	30	2153
30 - 35	4629	128	4501
35 - 40	4674	116	4558
40 - 45	2985	77	2908
45 und älter	2032	46	1986
Weiblich	300172	1851	298321
Alter von ... bis unter ... Jahren			
unter 20	1642	4	1638
20 - 25	22810	60	22750
25 - 30	73867	309	73558
30 - 35	112224	789	111435
35 - 40	68681	555	68126
40 - 45	19408	118	19290
45 und älter	1540	16	1524

5 Leistungsbezüge im 3. Quartal 2014
nach voraussichtlicher Bezugsdauer, Alter und Familienstand der Beziehenden
und unverheiratetem Zusammenleben mit dem anderen Elternteil

Alter der Beziehenden im ersten Bezugsmonat	Leistungs- bezüge insgesamt	Davon mit einer voraussichtlichen Bezugsdauer von ... Monaten				
Familienstand		unter 6	6 bis unter 12	12 bis unter 18	18 bis unter 22	22
unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil						
Insgesamt	317219	20975	40098	17988	15269	222889
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	1664	99	174	89	118	1184
20 - 25	23332	1066	2489	1250	1637	16890
25 - 30	76050	4154	9155	4267	4041	54433
30 - 35	116853	8295	15451	6983	5001	81123
35 - 40	73355	5691	9706	4063	3224	50671
40 - 45	22393	1459	2751	1201	1052	15930
45 und älter	3572	211	372	135	196	2658
darunter						
ledig	62331	6302	9372	3359	3037	40261
verheiratet	247768	14241	29865	14266	11833	177563
geschieden	6497	386	769	329	376	4637
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	41868	4850	6506	2427	2002	26083
Anteile in %						
Insgesamt	100	6,6	12,6	5,7	4,8	70,3
davon im Alter von ... bis unter ... Jahren						
unter 20	100	5,9	10,5	5,3	7,1	71,2
20 - 25	100	4,6	10,7	5,4	7,0	72,4
25 - 30	100	5,5	12,0	5,6	5,3	71,6
30 - 35	100	7,1	13,2	6,0	4,3	69,4
35 - 40	100	7,8	13,2	5,5	4,4	69,1
40 - 45	100	6,5	12,3	5,4	4,7	71,1
45 und älter	100	5,9	10,4	3,8	5,5	74,4
darunter						
ledig	100	10,1	15,0	5,4	4,9	64,6
verheiratet	100	5,7	12,1	5,8	4,8	71,7
geschieden	100	5,9	11,8	5,1	5,8	71,4
nachrichtlich unverheiratetes Zusammenleben mit dem anderen Elternteil	100	11,6	15,5	5,8	4,8	62,3

Abweichungen in den Summen ergeben sich durch Runden der Zahlen.